



## PRESSE-KURZMITTEILUNG

2. Dezember 2019

Das ausklingende erfolgreiche Jahr ihres **40. Jubiläums** bringt neuen Schwung ins Haus von **Dr. Dorothea van der Koelen**, Galeristin, Verlegerin, Stifterin, Kuratorin und Kunsthistorikerin. Sie erhielt bereits die **Max-Slevogt-Medaille** des Landes Rheinland-Pfalz (2014) und die **Gutenbergstatuette** der Stadt Mainz (2019). Ihre aufsehenerregende Jubiläumsausstellung **»WAR – IST – WIRD«** beglückte zahlreiche internationale Besucher, Sammler, Museumsleute und wurde in den Medien gefeiert. Auf der **ART KARLSRUHE 2020** möchte Dorothea van der Koelen ihr Jubiläum und den **runden Geburtstag großer Meister** mit vier OMS feiern. Direkt aus Venedig kommt schließlich das Werk der Künstlerin **Lore Bert**: Eine Erkenntnis-Säule aus dichroitischem Glas, eingebettet in ein weißes Meer aus Papier. Nun wird sie auf dem **Skulpturenplatz** der ART KARLSRUHE gezeigt.

### Die OMS (One-Man-Shows):

Ihre Jubiläumsausstellung widmet die Galeristin dem Künstler **Heinz Gappmayr** (\*1925 † 2010). Mit der Dissertation **»Das Werk Heinz Gappmayrs – Darstellung und Analyse«** wurde **Dorothea van der Koelen** 1993 zum Dr. phil. promoviert. Der Titel ihrer Ausstellung bezieht sich auf einen ontologischen Bildtext des großen österreichischen Künstlers **»WAR – IST – WIRD«**. In diesem Werk präsentiert Gappmayr drei 'einfache' und aufgrund der Komposition dennoch vielschichtige Worte und entfaltet damit einen philosophischen Diskurs um das Thema ›Sein‹ und den Begriff ›Zeit‹. In Karlsruhe zeigt van der Koelen auch ein weiteres Werk Gappmayrs: **»Farben«** (1983/93, 10-teilig, je 160 x 110). Die Primärfarben Gelb, Rot, Blau und die Nichtfarben Schwarz und Weiß erscheinen einmal in der oberen Reihe als eindeutige Farbflächen und einmal in der unteren Reihe als purer und offener Begriff, der für alles Rote oder Blaue oder Gelbe, Schwarze und Weiße steht. Ein signifikantes Werk, in dem es um das Fundamentale in der Kunst geht, um den Dialog zwischen Vorstellung und Wahrnehmung.

Der Venezianer **Fabrizio Plessi** (\*1940 ) wird 80! Er gilt weltweit als ein Pionier der Videokunst. Seine Art und Weise mit Video-Elementen zu arbeiten, unterscheidet sein Schaffen aber von der reinen Videokunst. Ihn interessiert das Video als flüssiges Element, das sich stets verwandelt. In seiner Arbeit gibt es Wasser, Feuer oder Lava immer in Bewegung. In Karlsruhe zeigt Dorothea van der Koelen ein sehr malerisches Werk aus der aktuellsten Serie von Plessi **»Splash«** (2019, Videoinstallation mit 2 TV): Das fließende und schwebende digitale Wasser tritt ins Gespräch mit der intensiv leuchtenden Farbe Grün. Ähnlich wie in seinem *Documenta*-Werk **»Roma«** fällt auch hier ein Stein in unregelmäßigem Takt ins farbige, virtuelle Wasser und setzt einen akustischen wie visuellen Akzent in der kontemplativen Stimmung der Installation.

Auch den 90. Geburtstag des großen Zero-Künstlers **Günther Uecker** (\*1930) möchte Dorothea van der Koelen mit einer OMS feiern. In Mecklenburg geboren, erlebt Uecker als



Kind dort den Krieg. Diese frühen Erfahrungen beeinflussten später seine künstlerische Entwicklung. Eine 'stille' Haltung spricht aus Ueckers Auseinandersetzung mit den Formen historischer Schriftentwicklung seit den Anfängen der mesopotamischen Keilschrift vor ca. 3.000 Jahren. In der wertvollen Publikation »*Günther Uecker – Graphie*« (2002) tritt er ins Gespräch mit seltenen und kostbaren Textproben aus verschiedensten Epochen und Ländern. Bei diesen Arbeiten benutzt er nur die runde Form des Nagelkopfes und verzichtet auf jegliche linienförmige, schriftähnliche Zeichen. In diesem Kontext entstand auch das Werk *ohne Titel* (300 x 150 cm). Mit einem breiten Pinsel malt er weiße Punkte auf ein Tuch. Wie von einem leichten Wind bewegt, scheinen diese unregelmäßigen weißen Punkte schwerelos im Raum zu schweben, sich zu verdichten und plötzlich wieder zu lösen.

Auch der viel zu früh gestorbene 'Maler des Lichts' **Raimund Girke** (\*1930 † 2002) hätte dieses Jahr seinen 90. Geburtstag gefeiert. »*Weiss ist Ruhe und Bewegung, ist Aktivität und Passivität. Weiss ist Reinheit und Klarheit. Weiss ist grenzenloser dimensionaler Raum, ist immateriell. Weiss ist reine Energie.*« (Raimund Girke). Im Unterschied zu den Zero-Künstlern hat Girke seine Bildwerke nie in die dritte Dimension geführt. Als reiner Maler bleibt er tatsächlich auf der Fläche. Doch scheint die durch Licht und Schatten hervorgerufene räumliche Komponente in seinen Bildern stets werkimmanent zu sein. Wenn er auf seinen Leinwänden die Farbe als Materie aufbringt, erzeugt er immaterielle Illusionen von Räumlichkeit, ohne aber plastische Elemente zu verwenden. Sein zart leuchtendes Weiß lebt und vibriert. Um den langjährigen Freund und großartigen Künstler zu feiern, zeigt Dorothea van der Koelen in Karlsruhe eine OMS mit besonderen Werken Girkes wie »*Lichtes Strukturfeld*« (Öl auf Leinwand, 160 x 200 cm, 1999).

#### Skulpturenplatz:

Bereits zum zweiten Mal beeindruckte die Künstlerin **Lore Bert** (\*1936) das *Biennale*-Publikum in Venedig mit einer raumgreifenden, einzigartigen Installation in der Kirche San Samuele: »*Erleuchtung – Wege der Erkenntnis (Heureka)*«, zwei durchsichtig leuchtende Säulen (4,32 m) aus dichroitischem Glas, eingebettet in ein weißes Papiermeer (10 x 10 m), eine Hommage an das Licht und eine Reflexion über seine Wirkung auf die menschliche Wahrnehmung. Eine dieser dichroitischen Säulen wird nun an einem eigenen Skulpturenplatz in Karlsruhe präsentiert. Die feinen, farbigen Nuancen des dichroitischen Glases changieren je nach Lichtverhältnissen und lösen ein Phänomen aus, das an das Schauspiel eines Regenbogens erinnert. Sie faszinieren den Betrachter und laden ihn ein, den Raum aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und dabei zu entdecken, wie subjektiv und vieldeutig die eigene Wahrnehmung und Interpretation der Welt sein kann.

#### Weitere ausgestellte Künstler:

Lore Bert, Turi Simeti, Sebastian Dannenberg, Wulf Kirschner, Carolin Liebl & Nikolas Schmid-Pfähler, François Morellet, Vera Röhm, Mohammed Kazem, Reinhard Roy.

**Kontakt: Dr. Dorothea van der Koelen**  
**dvanderkoelen@chorus-verlag.de · Mobil: +49 – 171 – 4 208 280**  
**[www.vanderkoelen.de](http://www.vanderkoelen.de)**